



Auszeichnungen für treue Mitglieder beim VdK Heldenfingen/Heuchlingen (von links): stellvertretender Kreisvorsitzender Werner Fröhle, Ernst Banzhaf, Manfred Schellmann, Ortsvorsitzender Reinhold Huttinger, Margarete Schellmann.

Mehr Mitglieder im VdK Heldenfingen

Ehrungen bei der Hauptversammlung

HELDENFINGEN. Sehr gut besucht war die 62. Hauptversammlung der VdK-Ortsgruppe Heldenfingen/Heuchlingen im SV-Clubhaus.

Vorsitzender Reinhold Huttinger bewertete es als erfreulich, dass die Zahl der Mitglieder wieder leicht gestiegen ist. Einen möglichen Grund dafür sah er in einer zunehmenden sozialen Unzufriedenheit. Vom VdK versprachen sich die Mitglieder entsprechende Hilfestellung bei Fragen und Anträgen.

Es folgten die Berichte des Schriftführers, des Kassierers und der Kassenprüfer. Die Finanzen wurden für in Ordnung befunden. Neu zu wählen bzw. von den Mitgliedern zu bestätigen waren die beiden Frauenbeauftragten für Heldenfingen, Margarete Schachl und Annerose Rau.

Die Ehrungen für zehnjährige Mitgliedschaft erfolgte durch den

stellvertretenden Kreisvorsitzenden Werner Fröhle. Mit Ehrennadel und Urkunde wurden ausgezeichnet: Ernst Banzhaf, Manfred und Margarete Schellmann, Erich und Ursula Ischinger.

Ortsvorsteherin Annemarie Bosch (Heldenfingen) unterstrich in ihrem Grußwort die Notwendigkeit und Wichtigkeit einer funktionierenden VdK-Ortsgruppe.

Nachfolgend ergänzte Werner Fröhle in seinem Bericht u. a., dass der Sozialverband VdK in sozialen politischen Entscheidungen nicht mehr wegzudenken sei. Manche Regelungen, Gesetze und Entscheidungen auf höchster politischer Ebene seien nur mit dem VdK einvernehmlich zu lösen gewesen. Den Bürgern seien so manche Nachteile im sozialen Bereich erspart geblieben. Allerdings müsse weiter mit sozialen und damit auch finanziellen Einschnitten gerechnet werden. Eine Diskussion schloss sich an.

Kinder beobachten Wintervögel

GERSTETTEN. Bereits zum dritten Mal trafen sich vergangenes Samstag einige Kinder bei Friedrich Junginger im Emerstetter Weg 3, um futtertsuchende Vögel mit dem Fernglas zu beobachten. Am Samstag waren es krankheitsbedingt zwar weniger Kinder, aber desto mehr hungerleidende Vögel, die man beobachten konnte. Zur Futterstelle kamen neben den häufigeren Arten auch etwa 30 bis 40 Goldammern. Diese

recht scheuen Feldvögel konnten die Kinder aus nächster Nähe beobachten. Für eine Stunde ging es noch raus in die Natur. Dabei wurden Amseln, Gimpel, ein Buntspecht, Elstern und Rabenkrähen beobachtet.

Am kommenden Samstag, 5. Februar, kann man von 10 bis 12 Uhr wieder Vögel bei Friedrich Junginger beobachten. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 07323.5008.

„Helfer vor Ort“ bei Senioren

KÖNIGSBRONN. Am Donnerstag, 3. Februar, ist die Einsatzgruppe der Helfer vor Ort des DRK ab 15 Uhr zu Gast im Musikheim. Beim Seniorennachmittag berichten Kirsten Heller, Simone Litke und Stephan Wernz über ihre

Arbeit. Zu dieser Veranstaltung fährt der kostenlose Zubringerdienst der Feuerwehr wie folgt: Zang, Hallestelle Weiher, 14; Waldsiedlung, 14.05 Uhr; Töbele, 14.07; Itzelberg, Hallestelle See, 14.15; Ochsenberg, 14.30 Uhr.

POLIZEI

Lampen demoliert

NATTHEIM. Am Zugang zum Ramensteinbad traten Unbekannte in der Nacht zum Montag drei Lampen der Wegbeleuchtung kaputt. Der Schaden beträgt etwa 300 Euro. Zeugenhinweise sind an die Polizei Nattheim unter Tel. 07321.7943 erbeten.

Der Andere hatte Vorfahrt

ZÖSCHINGEN. Am Sonntag um 15.45 Uhr fuhr eine 51-jährige Pkw-Fahrerin auf dem Verbindungsweg zwischen der Eichstraße und der Heidenheimer Straße und wollte von dort an der Eichstraße nach links abbiegen. Dabei übersah sie den auf der Eichstraße in nordöstlicher Richtung fahrenden, vorfahrtberechtigten Wagen eines 47-jährigen Pkw-Fahrers und stieß mit diesem zusammen. An den Fahrzeugen entstand ein Schaden von rund 6000 Euro.

Von der Fahrbahn gerutscht

AALLEN-EBNAT. Wegen auftretender Eisglätte kam eine 30-jährige Pkw-Lenkerin am Sonntag, gegen 21.30 Uhr, mit ihrem Fahrzeug auf der Landesstraße 1084 von Ebnat in Richtung Unterkothen fahrend ausgangs einer scharfen Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab und beschädigte dabei ein Verkehrszeichen. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 3500 Euro.

Lack an Fahrzeug zerkratzt

NIEDERSTÖTZINGEN. An beiden rechten Türen eines in der Neuffenstraße bei der Schule geparkten Fahrzeuges zerkratzt ein bislang Unbekannter den Lack. Dabei richtete er Sachschaden in Höhe von 2000 Euro an. Tatzeit war am Freitag zwischen 12 und 13 Uhr. Hinweise sind an die Polizei unter Tel. 07325.919003 erbeten.

Altes Pfarrhaus – Hort des Widerstands

GERSTETTEN. Das alte Pfarrhaus an der Böhmenstraße war ein Hort des Widerstands in der Zeit der Nazi-Diktatur. „Sie halfen Juden“, heißt das Buch von Pfarrer Dr. Peter Haigis, in dem er auch das Schicksal einer jüdischen Arztfamilie beschreibt, die im Gerstetter Pfarrhaus Unterschlupf fand.

ULRICH BISCHOFF

300 Jahre alte Pfarrhäuser bieten für ihre Bewohner nicht nur Annehmlichkeiten. Für Pfarrerin Dorothea Schwarz ist es jedoch ein besonderes Gefühl, zu wissen, dass in „ihrem Haus“ in den 40er-Jahren des vorigen Jahrhunderts Juden versteckt und vor dem Zugriff der geheimen Staatspolizei geschützt wurden. Zu den Pfarrhäusern, in denen in der Zeit der Nazi-Diktatur über ein gut organisiertes Netzwerk mutiger Widerstand geleistet wurde, zählt auch das alte Pfarrhaus in der Böhmenstraße 61.

Pfarrer Dr. Peter Haigis aus Stetten im Remstal hat nach gründlichen Recherchen über die Horte des Widerstands ein Buch geschrieben und las auf Einladung der ökumenischen Erwachsenenbildung und anderer örtlicher Initiativen jetzt im vollbesetzten Saal daraus vor.

Den Abend eröffnete und den Referenten begrüßte neben einem Flötenquartett der Musikschule Pfarrer Hartmut Fleischmann und in Vertretung des Bürgermeisters, Hans Bosch. Bosch gedachte der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 66 Jahren und schilderte das Furchtbare, das sowjetische Truppen dort vorgefunden hatten.



Zu den Pfarrhäusern, in denen in der Zeit der Nazi-Diktatur mutiger Widerstand geleistet wurde, zählt auch das alte Pfarrhaus in der Böhmenstraße in Gerstetten.

„Sie halfen Juden“, damit ist das Haigis'sche Buch überschrieben, in dem der Verfasser unter vielen anderen Verfolgten auch das Schicksal und die Fluchtwege der jüdischen Arztfamilie Dr. Hermann und Herta Pineas während des Krieges schildert. Vorübergehend unterkommen konnte das Ehepaar aus Berlin 1944 auch im Gerstetter Pfarrhaus. Dies dankten sie drei mutigen Frauen: Pfarrfrau Hanna Holzappel und die Gemeindeforferinnen Elisabeth Braun und Gertrud Kirn widerstanden nicht nur den Forderungen des ganz auf die nationalsozialistische Ideologie eingeschworenen da-

maligen Schulleiters, sie wehrten sich als Mitglieder der Kirchlich-Theologischen Sozietät in Württemberg auch gegen die nazistische Überfremdung des Evangeliums.

Dank dreier mutiger Frauen

Der jüdische Arzt Dr. Hermann Pineas, der nach seiner Befreiung zusammen mit seiner Frau in die USA emigrierte und dort als Neurologe wirkte, hat 1945 die Geschichte seiner Flucht auf 61 Schreibmaschinenseiten dokumentiert und darin auch der drei

mutigen Frauen aus Gerstetten gedacht.

Helfer und Mitwisser waren die beiden auf dem Rathaus beschäftigten Frauen Berger und Brade, die mit Duldung des damaligen Bürgermeisters, so Pfarrer Dr. Peter Haigis, für die Bedrängten Dokumente und Lebensmittelkarten besorgten.

Elisabeth Braun wirkte auch nach dem Krieg noch in Gerstetten. 2001 starb die mutige Frau hochbetagt in Schorndorf. Der Kirchgemeinderat erwägt, das Kirchendhaus an der Schillerstraße nach seinem Umbau nach dem Namen der Widerständlerin zu benennen.

Archäopark-Lasten besser verteilen

Hitzler befürwortet neues Angehen des gestoppten Vorhabens

SONTHEIM/BRENZ. Eine Wanderung nach Sontheim unternehmen die CDU-Ortsverbände Unteres Brenztal mit dem Landtagsabgeordneten Bernd Hitzler und dem Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter. Bei einer Diskussionsrunde ging es unter anderem um den Archäopark Vogelherd, für den der Niederstötzing Gemeinderat einen Projektstopp beschlossen hatte.

In dem Gespräch im Gasthaus Moser sagte Hitzler, dass es in Sachen Archäopark einen neuen Anlauf nur mit Zustimmung des Niederstötzing Gemeinderates geben dürfe. Sein Kompliment richtete der Abgeordnete an Niederstötzingens Bürgermeister Gerhard Kieninger. Das Stadtoberhaupt habe die Fakten von Anfang an transparent auf den Tisch gelegt, auch die unangenehmen. „Die Außensicht zum Archäopark ist weit positiver als die Innensicht“, so Hitzler. Der Gemeinderat habe souverän agiert und frei nach seinem Gewissen entschieden. Eine Einmischung von außen sei daher völlig unangebracht – von welcher Seite auch immer.

Der Landtagsabgeordnete regte an, die Realisierung des Archäoparks noch einmal zu forcieren. Jedoch müssten die finanziellen Lasten besser verteilt werden: „Niederstötzingen kann die hohen Kosten nicht alleine schultern.“

Was die Finanzen in Gengen betreffe, so sei der Konsolidierungskurs von Oberbürgermeister Gerrit Elser alternativlos und richtig, auch wenn es dafür oft Kritik gebe, betonte Hitzler. An Bürgermeister Matthias Kraut gerichtet sagte er, die Gemeinde Sontheim/Brenz entwickle sich sehr positiv. Dies zeige sich vor allem bei Zukunftsinvestitionen, zum Beispiel in die Osttangente.

Burgberg und dem Städtischen Kindergarten St. Maria ein weiteres Bildungshaus genehmigt, ebenso in Hermingen mit der Rudolf-Magenau-Schule und dem evangelischen Kindergarten.

Im Hinblick auf die Landtagswahl am 27. März warnte Bernd Hitzler vor einer „grün-rot-dunkelroten Landesregierung“. Seit der Schlichtung von Stuttgart 21 habe sich das Meinungsbild im Land gewandelt. Mehr als zwei Drittel der Wähler würden Umfragen zufolge dem Schlächterspruch Helmer Geißlers als positiv beurteilen und inzwischen befürwortete eine Mehrheit der Wähler auch das Bahnprojekt an sich.

Roderich Kiesewetter schlug im Hinblick auf den Ärztemangel, der sich im Unteren Brenztal abzeichne, vor, bei der Zulassung zum Medizinstudium umzudenken. Es sei besser, auch Bewerber mit einer Abiturnote von einer guten Zwei zum Medizinstudium zuzulassen. So könne auf lange Sicht die Versorgung von ländlichen Gebieten mit Ärzten gesichert werden. Als notwendig und „absolut richtig“ bezeichnete Roderich Kiesewetter die Entscheidung von Ministerpräsident Stefan Mappus, wegen des Länderfinanzausgleichs mit Bayern und Hessen vor das Bundesverfassungsgericht zu ziehen.



Auch die Sanierung des Brenzer Schlosses kommt voran: Hier setzen sich Hitzler und Kraut bei der Landesstiftung erfolgreich für einen weiteren Zuschuss von 350 000 Euro ein. Somit könne Sontheim bei der Sanierung dieses ortsbildprägenden Bauwerkes wesentlich leichter agieren. Erfreuliches hatten die Politiker auch aus Burgberg und Hermingen zu berichten. Zum 1. Februar wurde mit der Grundschule

Schlachtfest des Musikvereins

GERSTETTEN. Das rosafarbene Schlachtfest-Schwein auf den Info-Tafeln lädt am Sonntag, 6. Februar, ab 11 Uhr zum Schlachtfest des Musikvereins in der Turn- und Festhalle ein. Es gibt Schlachtplatte, Kesselfleisch, Kieselwürste mit Sauerkraut und vieles mehr. Dazu Kaffee und hausgemachte Kuchen und Torten. Musikalisch serviert wird wie immer Blasmusik zum Weißwurstfrühstücken und Mittagstisch durch den Musikverein Gussenstadt. Danach musiziert die Jugendgruppe und Jugendkapelle Gerstetten und anschließend die Blaskapelle des Gerstetter Musikvereins.

5000 Kilometer durch Namibia

KÖNIGSBRONN. Am Dienstag, 15. Februar, lädt die Volkshochschule um 19.30 Uhr zu einem Filmvortrag mit Gerhard Layer in die Hammerschmiede ein. Unter dem Titel „Namibia“ werden faszinierende Landschaften, Wüsten und eine großartige Tierwelt von einer 5000-Kilometer-Rundreise durch das afrikanische Land gezeigt.

Vortrag über „Metabolic Balance“

STEINHEIM. Am Dienstag, 15. Februar, wird Heilpraktiker Richard Seling beim Verein für Homöopathie und Lebenspflege in der Bücherei des Rathauses um 19.30 Uhr einen Vortrag „Metabolic Balance“ – Gestünder und schlanker durch Umstellung des Stoffwechsels halten.

Jahreskonzert der Musikfreunde

HERMARINGEN. Am Sonntag, 6. Februar findet das Jahreskonzert der Musikfreunde Hermingen ab 16 Uhr in der Güssenhalle statt (Saalöffnung um 15.30 Uhr). Die aktive Blaskapelle hat ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm erarbeitet und sich mit einem Probenwochenende intensiv auf das Konzert vorbereitet. Der Kartenvorverkauf im Komm-In-Center läuft noch bis Samstag, 5. Februar.

Reisen stehen hoch im Kurs

Aus der Hauptversammlung der Rentner und Pensionäre

NATTHEIM. 693 Personen nahmen an allen organisierten Veranstaltungen bei den Rentnern und Pensionären im letzten Jahr teil.

Mit einer Andacht zum Thema „Gut und Böse“ eröffnete Pfarrer Bernhard Philip die Hauptversammlung im Bonhoeffer-Gemeindehaus. Für die erkrankte Vorsitzende Anna Taferner leitete der zweite Vorsitzende Engelbert Stieglbauer die Versammlung souverän.

In seinem Bericht erläuterte Engelbert Stieglbauer, dass der Verein mittlerweile 148 Mitglieder zählt. 2010 konnten vier Neuein-

tritte verzeichnet werden. Insgesamt haben 693 Personen an den angebotenen Veranstaltungen, Ausflügen, Faschingsveranstaltungen, am Sommerfest und verschiedenen Kaffeenachmittagen teilgenommen. Die Vier-Tages-Ausfahrt führte über Chemnitz und Dresden nach Berlin. Weitere Höhepunkte waren der Besuch im Kloster Neresheim, im Fugger-Museum in Augsburg oder die Mühlentour nach Reichenbach.

Kassiererin Helene Palinka konnte von einer sehr guten Kassenstand sprechen. Die Kassenspreiferin Maria Kaas beschleunigte eine einwandfreie Arbeit. Die Neuwahlen leitete Bürgermeister Norbert Belete. Gewähr-

wurde Engelbert Stieglbauer zum stellvertretenden Vorsitzenden, Anton Nick Vergütungsausschuss, Helene Palinka wurde als Kassiererin und Helmut Maier als Schriftführer erneut bestätigt. Bereska informierte die Senioren über die neue Marktkonzeption bei Lidl, die Investitionen im Bereich der Kindergärten und der Schule und erläuterte in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden. Im Haushaltsplan-Entwurf für 2011 stehen neben der Sanierung der Gemeindehalle auch Investitionen in die Straßen und Kindergärten. Er sicherte den Senioren weiter seine Unterstützung zu.